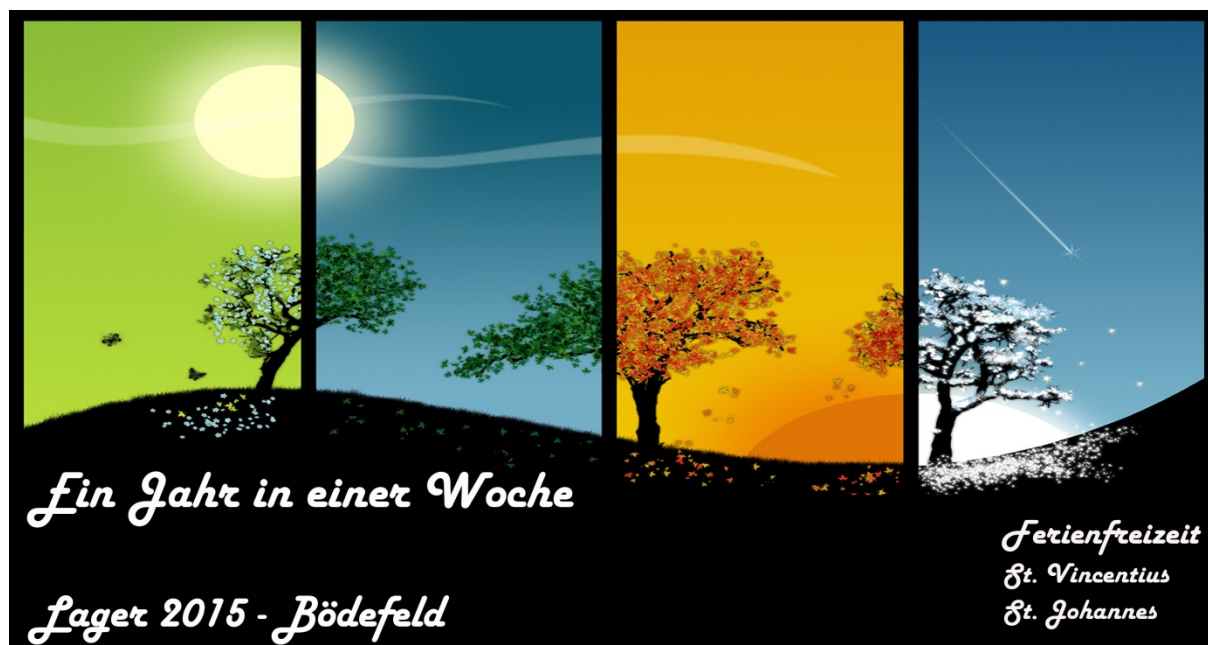


LAGER-NEWS

Sonderausgabe!

0,00 Euro



!!Alle Aufreger aus dem Jahr 2015!!

- *Die Folgen einer heftigen Silvesterparty*
- *Traumhochzeit in Gefahr?*
- *Fotoreihe: Die besten Ausblicke einer langen Ostereiersuche durch die Wälder des Sauerlandes*
- *Das Kochteam auf besonderer Mission*
- *Die schwarze Hand von Bödefeldschon wieder*
- *Ist Weihnachten noch zu retten?*
- *Die größte Feier des Jahres mit exklusiven Stargästen...!*

Und vieles, vieles mehr....

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Stadtspiel | 4 |
| Neuleiterinterviews | 5 |
| Stationsspiel | 7 |
| Die Wette | 9 |
| Jediball | 10 |
| Der legendäre Mittwochabend | 12 |
| Aufreger des Jahres | 13 |
| Das Kochteam-Quiz | 14 |
| Koboldfangen | 16 |
| Die schwarze Hand | 17 |
| Lager Umfrage | 18 |
| Fantasy Spiel | 21 |
| Spitznamen Kinder | 22 |
| Spitznamen Leiter | 23 |
| ÄG-Spiel Vincentius | 24 |
| Schwimmen/ Gold Rush | 25 |
| Bunte Abend | 26 |
| ÄG Spiel Johannes | 28 |
| Zitate | 29 |
| Fragen über Fragen | 30 |
| Aufreger des Jahres 2 | 31 |
| Rätsel | 32 |
| Duell um die Welt | 33 |
| Casino Abend | 34 |
| Gruppenfotos | 35 |
| Lösung Rätsel | 39 |
| Zum Schluss | 40 |

Guten Tag liebe Leserinnen & Leser,

ein riesiges WOW von unserer Seite! Das war ja mal ein klasse Jahr, die Stimmung war grandios und ihr seid der Wahnsinn! Hat euch das Jahr auch so ein Spaß gemacht? Wir können nur an ein gutes, lustiges, spannendes und wunderbares Jahr zurück denken. Kam euch das Jahr auch viel zu kurz vor? Wenn ihr uns fragt, ging das Jahr viel zu schnell vorbei. Wir können noch immer nicht fassen, dass es schon einige Wochen hinter uns liegt! Es macht uns schon fast etwas traurig, dass es noch so lange bis zum Nächsten hin ist. Aber die Zeit rast und so war das Jahr gefühlt schon wieder in einer Woche rum. Jetzt da uns auffällt, dass die Erinnerungen an das letzte Jahr immer geringer werden, haben wir die absolute Auffrischung für das Gedächtnis erstellt. Hier erwarten euch alle Themen des Jahres und selbstverständlich alle Ereignisse, die schon in Vergessenheit geraten sind. Wir, die gesamte Redaktion, haben recherchiert und sind das Jahr noch einmal durch gegangen, um die wichtigsten und besten Themen zu einem ganz speziellen Jahresrückblick zusammenfassen zu können. Für diese Sonderausgabe haben wir keine Kosten gescheut. Alles nur für euch liebe Leserinnen und Leser, damit keine Taten und Bilder in Vergessenheit geraten!

Nun aber genug des Guten, helft dem Gedächtnis auf die Sprünge, setzt euch gemütlich auf das Sofa und los geht's!

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Stadtspiel

Nach der Ankunft und nach dem Beziehen der Betten ging es wie jedes Jahr darum den Ort um die Halle herum kennen zu lernen. Und zwar in Form des Stadtspiels.

Nach einer rasanten Silvesterfeier hatten einige Leiter ihre Sachen verloren und sie wussten nicht, wo diese sein könnten. In Teilgruppen lag es an allen anderen die verlorenen Sachen wieder zu finden. Verteilt im Ort waren einige Stationen zu bewältigen.



Etwas Glück fürs neue Jahr sollte in Form eines vierblättrigen Kleeblatts gefunden werden. Nach jeder Station konnten die Gruppen einen Teil der verlorenen Gegenstände wiederfinden. In der Halle selbst mussten alle eine Tanzeinlage hinlegen, um die nächste geplante Party wieder ins Rollen zu bringen.



Nach Lösen aller Aufgaben gelang es allen Teilgruppen den Partygästen ihre verlorenen Sachen wieder zu bringen, sodass das Jahr und das Lager glücklich beginnen konnten.

Neuleiterinterviews



Name: Fabian Düsing

Geburtstag: 29.12.1997

Stufe/ Beruf: Dachdecker

Meine Hobbies: Volti und Messdiener

Meine Lieblingsfarbe: Blau

Das beste Lageressen: Reis mit Scheiß

Ich bin Messdiener seit: 8 Jahren

Mein bestes Lager: Alle waren geil

Ich liebe das Spiel: Stationsspiel

Lieblingsmusik: /

Bester Film aller Zeiten: /

Traumberuf: Bundeswehr

Meine MD-Gruppe: Jüngste Gruppe

Name: Lennart Opgen-Rhein

Geburtstag: 31.07.1999

Stufe/ Beruf: Berufskolleg Dinslaken

Meine Hobbies: Kellner/ Barkeeper im Zorba
Angeln, Gitarre, Messdiener

Meine Lieblingsfarbe: Blau

Das beste Lageressen: Burger und Pommes

Ich bin Messdiener seit: 8 Jahren

Mein bestes Lager: Lagernoboly

Ich liebe das Spiel: Cluedo

Lieblingsmusik: House/ EDM/ Pop

Bester Film aller Zeiten: Project X

Traumberuf: Immobilien Prokurist

Meine MD-Gruppe: Die beste natürlich:
Jüngste Gruppe



Neuleiterinterviews



Name: *Birte Janßen*

Geburtstag: *30.04.1999*

Stufe/ Beruf: *Friseurin*

Meine Hobbies: *Messdiener*

Meine Lieblingsfarbe: *rosa, babyblau*

Das beste Lageressen: *Burger und Pommes*

Ich bin Messdiener seit: *8 Jahren*

Mein bestes Lager: *Es gibt keine schlechten*

Ich liebe das Spiel: *Stadtspiel*

Lieblingsmusik:

Unterschiedlich

Bester Film aller Zeiten: *habe keinen*

Traumberuf: *Visagistin*

Meine MD-Gruppe: *die beste jüngste*

Gruppe aller Zeiten

Name: *Timo Schmidtke*

Geburtstag: *21.22.1998*

Stufe/ Beruf: *EBGS*

Meine Hobbies: *Schlagzeug, Angeln, Zocken, Messdiener*

Meine Lieblingsfarbe: *Grün*

Das beste Lageressen: *Frikadellen*

Ich bin Messdiener seit: *8 Jahren*

Mein bestes Lager: *Alle waren geil*

Ich liebe das Spiel: *Goldrush*

Lieblingsmusik: *Ich höre alles!*

Bester Film aller Zeiten: *Half baked*

Traumberuf: *Lottogewinner*

Meine MD-Gruppe: *Jüngste Gruppe*



Stationsspiel

Wie in jedem Jahr, gab es auch dieses Jahr das Stationsspiel. Die Kinder wurden von den Leitern schon morgens um halb 8 geweckt, das zeigte keine guten Reaktionen von den Kids, da sie noch von dem Vortag kaputt und müde waren. Es wurde noch ebend kurz Frühsport gemacht und gefrühstückt und dann ging es auch schon los! Durch das Anspiel waren die Kinder verwirrt. Sie dachten erst, dass es ins nahegelegene Schwimmbad geht, doch dies war leider nicht der Fall. Als klar wurde, dass das Stationsspiel gespielt wird, kam Jubel und Freude auf. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und packten ihre Sachen. Und schon ging's los!



Die erste Gruppe machte sich auf den Weg. Es gab 8 Stationen die die Kids anlaufen mussten. Der Weg wurde von den Leitern mit Absperrbändchen und Pfeilen markiert. Außerdem bekam jede Gruppe von Station zur Station eine neue Wegbeschreibung. An den Stationen mussten die Kinder verschiedene Mini-Spiele meistern. Wie z.B Lieder erraten oder ein Parkour überwinden. Der Weg führte durch die schönen Wälder des Sauerlands.

Auch kleine alte Nachbardörfer wurden angelaufen. Das Highlight war wieder die Station TTT! TTT heißt nichts anderes als Trixen-Tarnen-Täuschen. Hier mussten sich die Kids an die Natur anpassen. Da an der Station eine Schlammgrube existierte nutzen viele Kinder die Chance extra Punkte sammeln und schmeißen sich in das Vergnügen! Nach ca. 10 Kilometern war die Essenstation platziert. Dort gab es einen leckeren Snack, den das uns das Kochteam vorbereitet hatte. Gut gestärkt ging es weiter! Mit vollem Magen hatten die Kids wieder super Laune und zogen mit Gesängen weiter durchs gelobte Land.



An der letzten Station wurde noch einmal Gas gegeben und dann waren aber auch alle Kinder froh wieder zurück in die Halle zugehen. Nach 16 Kilometern war es dann geschafft! Alle Kinder sind wohlbehalten in die Halle gekommen und laut ihren Aussagen war es ein sehr gelungenes Spiel!

Das Stationsspiel 2015 ist vorbei! Aber die Planungen für das Stationsspiel 2016 laufen schon! ;)

Gruppe Lennart, Birte, Fabian, Timo

Die Wette

Kurz nach der Ankunft im wunderschönen Sauerland und nachdem die Kinder ihre Koffer ausgepackt und sich einen Schlafplatz gesichert haben, mussten sie sich auch schon vor der Bühne versammeln. Die Kinder fragten sich, was jetzt geschehen werde und tauschten sich darüber aus. Als dann die Leiter auf die Bühne kamen und sagten, dass es um die Wette gehe, ging das Überlegen der Kinder weiter. Die meisten fragten sich, welche Aufgabe sie dieses Jahr bewältigen müssen und ob diese innerhalb einer Woche überhaupt zu schaffen ist. Sowohl die Mädchen als auch die Jungen mussten 10 Bilder innerhalb von fünf Tagen machen. Die Aufgabe der Mädchen war es zum Beispiel ein Bild mit der ÄG aus Johannes zu machen oder ein Bild mit einem schlafendem Kind. Die Jungen mussten sich mit dem Tagesmacks zusammen fotografieren lassen und ein Bild mit einer Ampel machen. Die älteste Gruppen bekam die überwältigende Aufgabe das Lied die Jahresuhr auswendig zu lernen, dazu einen Tanz kreieren und sich entsprechend der Jahreszeiten anziehen. Nachdem die Wette verkündet wurde, hörte man die Leiter rufen:“ Das schafft ihr sowieso nicht! Das schafft ihr sowieso nicht!“ Dieser Gesang motivierte die Kinder nur noch mehr ihre Wette zu schaffen.

Fast jede freie Minuten verbrachten die Kinder damit ihre Wette fertigzustellen. Die Mädchen und Jungen suchten nach den Objekten oder Personen mit denen sie ein Bild machen sollten, fanden jedoch nicht alles, so dass alle kreativ werden mussten. Die Mädchen bauten z.B. ihren eigenen Kreisverkehr in der Halle und die Jungen ihre eigene Ampel. So viel Kreativität haben die meisten Leiter von den Kinder nicht erwartet. Diese Kreativität verhalf ihnen am Ende dann doch dazu, dass sie ihren Teil der Wette gewannen.

Die älteste Gruppe hingegen übte ihr Tanz erst kurz vor der Aufführung, welche am Freitag war, weshalb die Leiter sich gute Chancen ausrechneten, dass die Kinder sie morgens beim Frühstück bedienen müssen. Jedoch überraschten die Mädchen und Jungen der ältesten Gruppen aus Johannes und Vincent dadurch, dass ihr Tanz gut überlegt und einstudiert war. Nach der Performance der ÄGs zogen sich die Leiter zurück um zu beraten, ob die Wette bestanden war oder nicht. Nach reichlichen Überlegen wurde das Ergebnis verkündet: die Kinder gewannen die Wette und bekamen somit Frühstück ans Bett von den Leitern. Dies genossen die Kinder sehr und freuten sich darüber noch länger in ihren Schlafsäcken bleiben zu können.

Mara

Jediball

Sonntag, der 04.10.2015

Liebes Tagebuch,

heute haben die Leiter als Abendspiel Jediball vorbereitet. Der Boden von der Halle war in zwei große Felder geteilt. In jedem der zwei großen Felder gab es noch zwei kleiner, die gehörten dem Jedi. Zu Beginn wurden wir in 5 Teams eingeteilt. Das war schade. Ich war nicht mit Thorsten in einem Team. Trotzdem war meine Gruppe coooooool. Leider war ich auch nicht Jedi. Richtig blöd gelaufen für mich...Am Anfang des Spiels hat jedes Team seinen Jedi gewählt, der sich dann in seinen persönlichen Kästchen gestellt hat. Außerdem hat der Jedi noch ein Laserbaysen bekommen. Dann ging das Spiel los und zwei Teams haben gegeneinander gespielt. Die Aufgabe der Teammitglieder war es die Gegner abzuwerfen. Die mussten sich dann hinsetzen. Wenn man auf dem Boden saß, musste der Jedi ran. Er konnte durch das Berühren der Teammitglieder neue Leben verteilen. Die meiste Zeit stand er aber nur rum.. In seinen super mega special Bereich konnte der Jedi nicht abgeworfen werden. Wurde er getroffen, während dessen er anderen Leben verteilte verlor er selbst ein Leben. Der Jedi musste allerdings gut aufpassen, weil er nachdem er öfters getroffen wurde, selbst ein Spieler wurde. Das wäre schlecht für das Team, weil es keine neuen Leben geben würde. Das Spiel ging richtig ab, aber ein paar Spiele hat mein Team dann doch verloren... Zum Glück war auch die Stimmung neben dem Spielfeld end-laser-geil! Zu den absoluten Lager Klassikern wurde das Tanzbein so richtig geschwungen. Wenn mein Team grade nicht gespielt hat, war ich auch auf der Bühne um Stimmung zu machen. Das war richtig toll, weil wir als Kinder sonst nie auf die Bühne dürfen. Die Moves zu Macarena und Saturdaynight hatte ich schnell drin und dann ging es so richtig los. Ich wollte gar nicht mehr aufhören, allerdings war dann mein Team schon wieder an der Reihe. Also habe ich mir den DJ geschnappt und mir so richtige motivations Lieder gewünscht. So haben wir die Gegener platt gemacht! Bis der DJ auf die glorreiche Idee kam Major Tom aufzulegen und plötzlich alle wie ein Airbus 380 durch das Spielfeld flogen. Unser Sieg war natürlich hinüber...

Nach der Runde war ich glücklich als man auf der Bühne endlich eine gemütliche Runde raven konnte! Zum Glück wurden wir am Ende noch Dritter und so fiel ich fix und fertig in mein Bett. Ob ich mir dafür wohl am Ende der Woche was von den Preisen aussuchen darf...

Dein Hans-Klaus

Gruppe Lukas, Josie, Anna



Der legendäre Mittwochabend

Nach einer anstrengenden Schwimm-Aktion und super leckerem Abendessen (Fischstäbchen mit Kartoffelpüree und Spinat), standen am Mittwochabend die Mini Spiele an. Los ging es mit Sitzfangen, dies gestaltete sich zu einer Schlitterpartie auf einem glatten Hallenboden, sodass manch einer mehr gerutscht als gerannt ist. Weiter ging es mit der Special-Lager-Edition von „Feuer-Wasser-Blitz“, die durch die Befehle Thorsten und Erde erweitert wurden. Hier kam es besonders auf Schnelligkeit an, so trennte sich schnell die Spreu vom Weizen bzw. die Übermideten von den Dauerbrennern: Jamie und Danni hießen die Sieger eines hitzigen Duells- Beulen und blaue Flecken inklusive. Es folgte die XXL- Version von „die Reise nach Jerusalem“. Das schleppend anlaufende Spiel entwickelte sich zu einem spannenden Duell, dessen Sieger letztendlich Josie Koßmann war. Als nächstes gab es noch einmal eine rutschige Angelegenheit: Kettenfangen. Angefangen mit Lendoow als Fänger bildeten sich immer längere Ketten, nur wenigen war es möglichen diesen zu entkommen. Die Spiele vergingen bei so viel Spaß und Motivation wie im Fluge. Als grade auch die Nachzügler, bei so einer guten Stimmung, motiviert waren und Lust auf mehr hatten, war der Mini Spiele Abend auch leider schon wieder vorbei. Als dann alle bei dem Abendgebet zur Ruhe kamen, merkten allesamt wie müde sie waren. Schon das Zähneputzen war zu viel für diesen Abend, blöderweise Bestanden die Leiter auf diesen anstrengenden Weg... Schließlich haben dies alle geschafft und sind glücklich über ihre Taten und absolut müde ins Bett gefallen. So schnell wie an diesem Mittwoch ist noch keiner eingeschlafen. Der Schlaf war allerdings nicht von langer Dauer, denn einige Stunden später stand die Nachaktion an...

Geweckt wurden die Kinder durch laute Musik und übermotivierte Leiter. Nachdem sich alle aus ihren Betten gequält hatten und mit grimmigen Gesichtern in der Halle standen, ging es auch schon los! Eine kurze Erklärung und alle waren bereit für das Bierdeckel-Spiel. Auf dem Hallenboden waren mit Flatterband vier Felder abgeklebt. Auch die Kinder wurden in vier Teams geteilt und mussten sich jeweils in einem Viereck zusammensetzen. Jetzt stellte sich in der Leiterrunde die Frage, welches Team wohl gewinne. Darauf schrie ein sehr motiviertes Kind durch die Halle: „Team 1“. Aber ob das Team wirklich gewonnen hat, sehen wir später. Die Musik war das Startzeichen und so fingen alle anzuspielden. Jetzt war es wichtig so wenig Bierdeckel wie nur irgendwie möglich in seinem eigenen Feld liegen zu haben. Wie man dies erreichte? Ganz einfach! Die Bierdeckel wurden in das Feld der gegnerischen Mannschaften geworfen. Allerdings war es nur erlaubt ein Bierdeckel zu werfen. Es dauerte um die fünf Minuten bis endlich ein Sieger feststand und in den letzten 10 Sekunden wurde es so richtig spannend. Die Spieler gaben noch einmal alles und versuchten die Bierdeckel los zu werden, so wendete sich das Spiel noch einmal. Die riesige Motivation und der Spaß für dieses einfache, aber dennoch schöne Spiel war kaum zu ertragen. Während der Auszählung blieb die Frage ob die Motivation Team 1 zum Sieg geführt hat! Die Entscheidung war sehr knapp und alle warteten mit zittrigen Händen auf die Bekanntgabe. Man hat es nicht erwartet, es war nicht Team 1, Team 4 gewann mit einem knappen Vorsprung! So waren alle sehr traurig als das Spiel zu Ende ging und es wieder Zeit fürs Bettchen war. Die Verlierer ärgerten sich noch ein Weilchen über ihre Spielweise, die Gewinner hingegen schiefen sehr zeitnah und zufrieden mit ihrer Taktik ein. Im Land der Träume überlegten sich alle schon gespannt wie der Donnerstag wohl aussehen werde...

Gruppe Mara, Phil

Aufreger des Jahres



Das Kochteam-Quiz

Im diesjährigen Lager wurde das Abendprogramm an einem Tag von dem legendären Kochteam vorbereitet und gestaltet. Für das Wahnsinns-Kochteam-Quiz wurden alle Kinder und Leiter in Gruppen eingeteilt. Der Moderator Bernd Schiff alias *The Next Günther Jauch*, führte uns durch den Abend, während die Jury, Pamela Ernst und Gabi Schiff über die Punktevergabe wachten.



Das Quiz setzte sich aus mehreren Runden zusammen, die jeweils aus Fragen zu einer Kategorie oder aus einer Aktionsrunde bestanden. Zuvor musste jedes Team entscheiden, in welcher Runde es welche Mitspieler antreten ließ, denn stand die Abfolge einmal fest, durfte nicht mehr getauscht werden. In den Fragerunden mussten sich immer zwei Spieler aus einer Gruppe gegen die anderen durchsetzen. Hier war spezielles Wissen gefragt, ging es z.B. um die Kategorien Erdkunde, Natur, Sport oder auch Kirche. Die Fragen forderten unsere gesamte Aufmerksamkeit. Während die Mitspieler auf der Bühne Blut und Wasser schwitzten, rauchten auch den anderen Teilnehmern der Gruppen die Köpfe. Da für die Antworten nur ein gewisses Zeitfenster vorhanden war musste man sich schnell entscheiden, denn sonst gab es keine Punkte.



Nach der einen oder anderen Fragerunde, mussten die Teams bei Minispielen gegeneinander antreten. Die Jury behielt den Überblick über das Spielfeld, in dem Schubkarrenrennen oder auch ein kniffliges Balltransportspiel stattfanden. Hier ging es um Schnelligkeit, aber auch um Teamwork. Es wurde heftig angefeuert, das eine oder andere Mal gegen Regeln verstoßen, so dass das Kochteam einiges zu tun hatte, um am Ende ein Siegerteam bestimmen zu können.

Nachdem alle Runden geschafft, die Teilnehmer geistig und körperlich erschöpft waren und das Kochteam die Punkte zusammen gezählt hatte, ging es um die Siegerehrung. Natürlich war jede Gruppe davon überzeugt den ersten Platz gemacht zu haben, doch letztlich konnte nur eine gewinnen. Ob es wohl an dem Kaplanjoker lag?

Doch der Preis für das Siegerteam ließ alle anderen Gruppen grün vor Neid werden: eine Kochteamüberraschung für den nächsten Tag! Gespannt warteten die Sieger nach dem Essen auf ihren Preis...und tatsächlich, es wurde Eis im Hörnchen ausgegeben! Mit etwas Glück konnten jedoch auch die anderen Teilnehmer ein Eis ergattern und mit gefüllten Mägen und noch vom Abend vorher rauchenden Köpfen wurde ein „Lob auf das Kochteam“ angestimmt:

„Ein Lob auf das Kochteam,

Dem Kochteam ein Lob.

Sie haben's ja so gut gemacht,

So gut, so gut, so gut, so gut gemacht.

Sie haben's ja so gut gemacht,

So gut, so gut, so gut gemacht.“

Im Namen aller Bedanken wir uns für diese toller Lager, was ohne das Kochteam nicht möglich gewesen wäre.

Rici

Koboldfangen

Auch dieses Jahr, war wieder Mal das Gedächtnis und die Ausdauer gefragt. Am Freitag war es dann so weit. Nachdem sich alle in regenfeste Kleidung gezwängt hatten, da es traditionellerweise wieder zu regnen begann, ging es endlich los. Alle Kinder und auch viele Leiter wurden in Gruppen eingeteilt. Die Aufgabe bestand darin die Kobolde im ganzen Dorf zu finden. Das hört sich im ersten Moment sehr entspannt an, war es aber nicht. Die Kobolde, hinter den sich einige Leiter versteckten, waren nämlich ganz schön auf Zack. Damit das Spiel ein bisschen Abwechslung bekam, haben sie nach einer gewissen Zeit ihre Hütte getauscht und ihre Bewegungen geändert. Auch hier dachte man noch, das ist doch leicht. Aber da sie nicht nur sehen wollten, dass wir uns von allen die Hutfarbe und ihre dazu gehörige Bewegung merken können, haben sie das Spiel noch schwieriger gestaltet. Es ging auf Zeit. Nach genau 20 Minuten wechselten alle Kobolde ihren Hut und selbstverständlich auch die Bewegung. Die Schwierigkeit lag darin, dass keiner der Spieler wusste wann die Zeit abgelaufen war und so konnte es passieren, dass man beim Treffpunkt in der Halle schon die alten Bewegungen vorführte. Das gab natürlich keine Punkte... Damit die verpatzten Punkte dann aufgeholt werden konnten, mussten die Gruppen ganz zügig alle Kobolde noch einmal ablaufen.



Aber nun zurück zum Anfang des Spiels. Da waren natürlich alle Gruppen sehr motiviert und so strömten beim Startsignal alle aus der Halle. Man sah alle Gruppen in jegliche Richtungen des Dorfs rennen. Um den Zusammenhalt der eigenen Gruppe zu steigern, fingen viele Gruppen an sich auf den Wegen zu Kobolden zu batteln. Das war eine sehr coole Aktion, aber wichtiger war es für die meisten sich alle Kobolde richtig zu merken. So erreichten nach und nach alle Gruppen jeden Kobold und waren schneller wieder weg, als sie da waren.

Jeder wollte das Spiel gewinnen und so kam es zu verschiedenen Arten des Einprägens. Einige Gruppen schrieben fleißig alles mit, um es dann kurz vor der Halle noch einmal durch zu gehen. Andere Gruppen spielten auf die altmodische Art und Weise, sie merkten sich alles im Kopf und verteilten die Kobolde auf je einen Spieler, damit auch keiner vergessen wird. Beide Varianten zahlten sich aus, denn die Gewinner lagen nur knapp hintereinander. Nachdem der Regen immer mehr zunahm, wurde das Spiel beendet. Alle zogen erschöpft die etwas nassen Sachen aus und mummelten sich glücklich in die warmen und trockenen Sachen. Nach so einer Anstrengung kam das leckere Mittagessen genau richtig.

Die schwarze Hand von Bödefeld

Es war einmal in Bödefeld, als eine Tochter mit vielen Freiheiten einen Wunsch nicht erfüllt bekam. Aus Wut schlug sie ihre Mutter, was ihr kurz danach auf mysteriöse Weise den Tod brachte. Am Morgen nach der Beerdigung kroch die Hand des Mädchens aus dem Grab und erschrak den Küster beim morgendlichen Rundgang. Ohne weiteres Nachdenken drückte er die Hand, die noch ganz normal aussah, wieder unter die Erde. Doch auch an den folgenden Morgen kroch sie wieder aus dem Grab und da verstand der Küster, dass es eine Warnung Gottes ist: Jeder, der sich an seinen Eltern vergreift und das vierte Gebot missachtet wird so enden, wie der Besitzer der mittlerweile schwarzen und trockenen Hand. Als Mahnung stellte er das abgetrennte Glied in der Freikirche zu Bödefeld aus. Danach wurde nicht mehr sehr viel von ihr erzählt, wenn nur von Eltern, die von ihren Kindern geschlagen wurden.

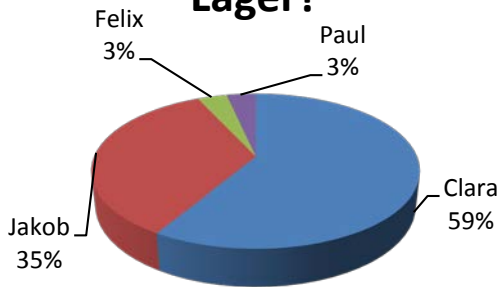
Als dann aber die Kirche neu gebaut und die schwarze, unverwete Hand gefunden wurde rätselten die Leute wieder. Die einen erzählten von dem unartigen Mädchen andere meinen die Hand stamme von einem Opfer einer mutmaßlichen Tat, die zum Tod führte: Der Täter konnte nicht 100%ig festgestellt werden, also musste der Leichnam wieder ausgebuddelt werden, damit gesehen werden konnte, ob die Wunden nochmal bluten. Wenn ja, wäre der Täter klar. Aus platzgründen wurde nur die rechte Hand für den Test genommen und aus wahrscheinlich himmlischen Gründen verwete die Hand nie...

Was richtig ist, muss jeder selbst wissen. Die Chance dazu hatten Anfang Oktober auch die Dinslakener Kinder, die teilweise das Mysterium untersucht haben. Da die Variante mit dem bösen Mädchen schaurig-schöner zu erzählen ist, wählten die meisten diese Geschichte aus. Doch das war ganz zur Angst von Leitern wie Butter-Stullen-Riggi und Anna, denn bei der Bedachung der Wiese standen gar schreckliche Geschichten über die Schwarze Hand von Bödefeld. Wir können alle froh sein, dass die Hand nicht dort aus dem Boden kroch. Hahaha

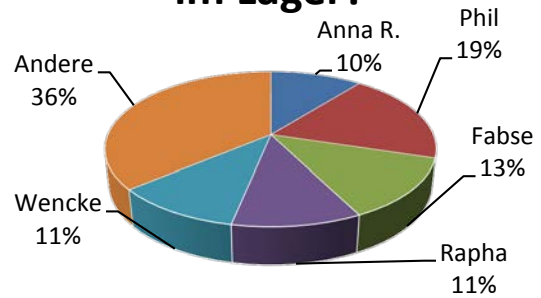


Lager Umfrage

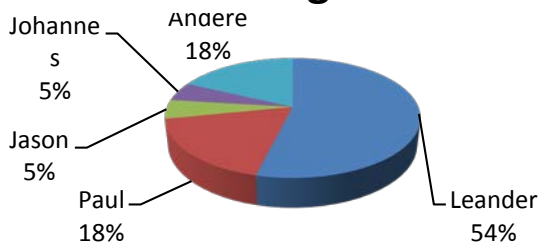
Wer ist das motivierteste Kind im Lager?



Wer ist der motivierteste Leiter/in im Lager?



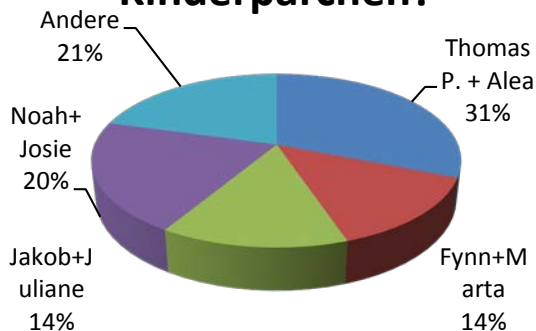
Welches Kind ist manchmal anstrengend?



Welche Jahreszeit war die beste in der Woche?



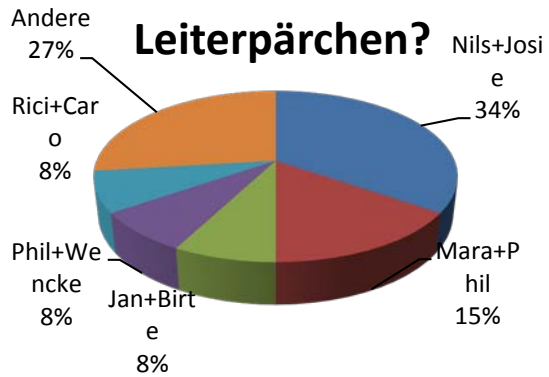
Wer ist das süßeste Kinderpärchen?



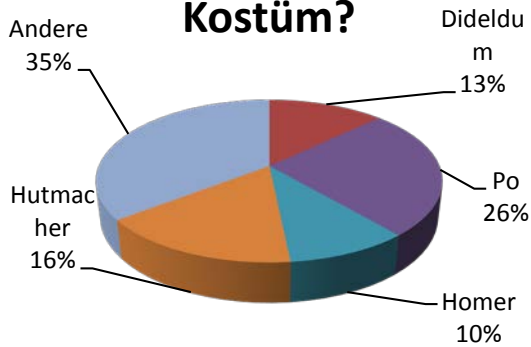
Lager Umfrage



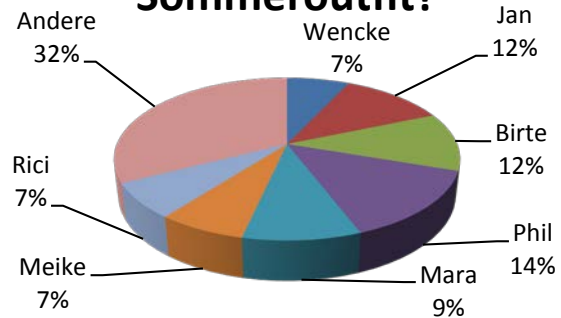
Wer ist das süßeste Leiterpärchen?



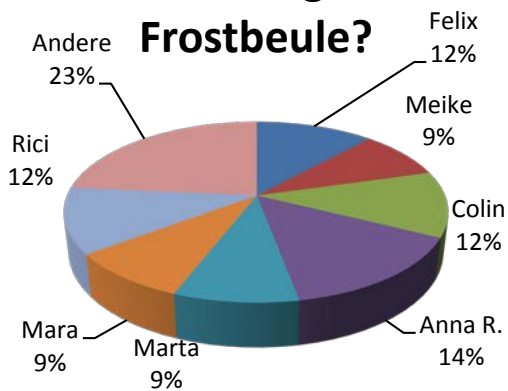
Was ist das beste Kostüm?



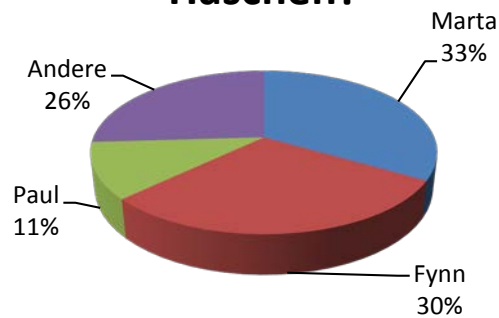
Wer hatte das beste Sommeroutfit?



Wer ist die größte Frostbeule?

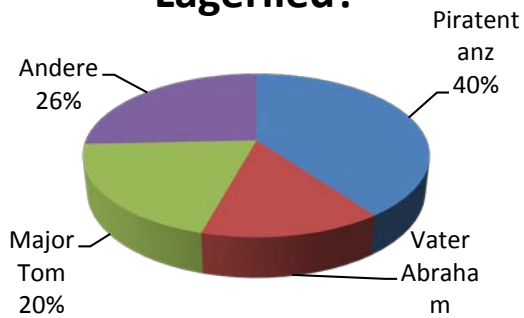


Wer ist das süßeste Häschen?



Lager Umfrage

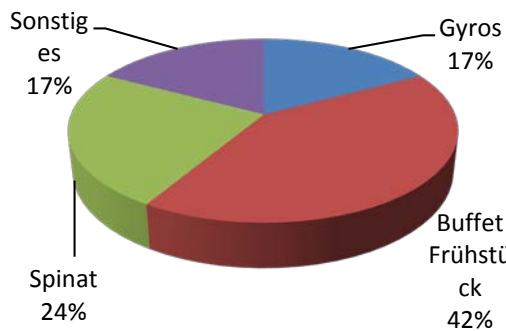
Welches Lied ist das Lagerlied?



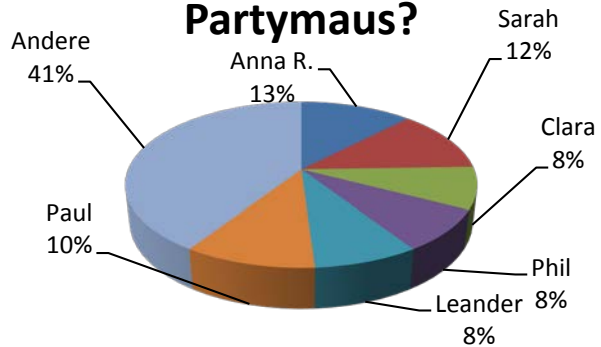
Wer ist der beste Weihnachtself?



Was war das leckerste Festessen?



Wer ist die größte Partymaus?



Was war das Highlight im Lager?



Fantasy-Spiel

An einem grauen Mittwoch-Vormittag im strömenden Regen wurden Shaun das Schaf und Sweety, der Maus das berühmte Rezept für ihre legendären Kekse gestohlen. Im Verdacht stand Homer Simpson, denn am Tatort wurde ein Schuh in seiner Größe gefunden. Die Beklauten fragten die Kinder, die sich rein zufällig vor der Bühne versammelt hatten, um Hilfe. Sofort rannten die Kinder hochmotiviert in den Fantasywald, wo viele verschiedene Charaktere aus dem Bekanntenkreis der Drei gesichtet worden waren. Sie zogen in Gruppen los, um das Rätsel zu lösen. Wer war der Täter? Wird die Keksparty nun doch noch stattfinden können? Zuerst fanden wir einen ultratraurigen Teletubbie namens PO, der keine Freunde hatte und uns fragte, ob wir Bernd das Brot einen Freundschaftsbeweis entlocken könnten. Danach kamen wir zu Pippi Langstrumpf, die ihren Affen Herrn Nilsson verloren hatte, deswegen fragte sie uns, ob wir etwas zum Anlocken besorgen könnten. Natürlich dachten wir sofort an Bernd das Brot, denn er besteht ja schließlich aus Brot, doch keiner konnte ihn finden. Die Suche war vergeblich, doch dann entdeckten wir Bart Simpson, der seinen Vater Homer erschrecken wollte. Wir grübelten und grübelten vergeblich nach einer perfekten Methode. Doch da hörten wir plötzlich: „SCHHHH, UHHHHH, SCHHHH, ...“; Darth Vader schien ganz in der Nähe. Er erzählte uns, dass er seit neuestem ins Lichtschwerttestbusiness eingestiegen war. Also brauchte er ein weiteres Lichtschwert zum Vergleichen. Doch auch das hatten wir leider nicht parat. Nebenan schien auch das Krümmelmonster unglücklich und ausgehungert. Es wollte unbedingt Kekse haben. Wir hatten viele Probleme, doch keine Antworten. Als alles verloren schien, entdeckten wir, gut hinter einer Baumwurzel getarnt, Bernd das Brot. Er war die Lösung aller Probleme, mit ihm fing alles an. Ohne langes Gezeter brach er als Freundschaftsbeweis ein Stück von sich ab, welches wir sofort zu PO brachten. Doch das Brot diente nicht nur als solcher, sondern auch als Anlockmittel für Herrn Nilsson. Aus Dankbarkeit gab Pippi uns ein ungeprüftes Laserschwert, welches wir natürlich sofort an Herrn Vader abgaben. Der prüfte es, befand es für gut und drückte sein Prüfsiegel drauf. Da dachten wir wieder an Bart. Wir gingen zu ihm, doch dieser Rotzbängel war zu faul um den Streich selber auszuführen und ließ uns die ganze Arbeit machen. Mit den Tönen „Tju Tju“ richteten wir das Laserschwert auf Homer. Vor Schreck ließ er das himmlische Rezept fallen. Dieses fantastische Schriftstück zeigten wir Shaun, welcher feststellen musste, dass er nicht alle Zutaten im Haus hatte. Auch Sweety hatte weder Milch, noch Zucker. Somit klapperten wir noch einmal alle Charaktere ab, bis uns PO eine Tüte Milch gab. Auf dem Weg zu Homer, der Zucker über alles liebt, trafen wir einen Tetris-Baustein, der uns riet, die Reihenfolge unserer Handlungen genau zu bedenken. Das brachte uns kurz aus dem Konzept, doch wir fingen uns wieder und setzten den rutschigen Weg zu Homer fort. Nach einem kurzen Wortgefecht mit ihm rückte er seinen heißgeliebten Zucker raus, den wir sogleich zu Shaun brachten. Nun hatte er alle Zutaten beisammen, doch er musste uns gestehen, dass er nicht backen kann. Er schickte uns zu Sweety, die den Teig im Nu zusammenmixte und die Keksrohlinge mit der Schnellbackform in den Ofen schub. Anschließend brachten wir den in fünf Minuten gebackenen Keks zum Krümmelmonster. Als Gegenleistung erhielten wir einen Taler, den wir zur Endstation Bank brachten, wo wir auch unser wohlverdientes Mittagessen erhielten. Am Abend konnte die Keksparty, zu der wir auch herzlich eingeladen worden waren, steigen. Homer bekam einen Zuckerschock und das Krümmelmonster überfraß sich gnadenlos. Doch das wichtigste war, dass alle wieder glücklich sind.

Gruppe Butter-Stullen-Riggi, Zwiebel-Caro und Tommy :)

Spitznamen Kinder

| | |
|----------------------|-------------------------------|
| Alefs, Benedikt | Tschau |
| Blumenroth, Colin | Guido |
| Börgmann, Noah | Mr Macho |
| Buberl, Tobias | Ente |
| Dasbach, Clara | Schlager Star |
| Ernst, Peter | Peter Lustig |
| Fuhrmann, Lennart | Bock auf Schmugglerspiel |
| Fuhrmann, Tom | Löckchen |
| Grafen, Alea | Lea |
| Hassel, Jonah | Wäscheklammer Boy |
| Helmes, Paul | Kevin 2 |
| Herres, Nick | Kevin 3 |
| Hüsken, Fabian | Birthday King |
| Karasch, Jamie | Bart |
| Kreis, Nils-Ole | Zieh den Kreis nicht zu klein |
| Koßmann, Josephine | Multiviertin |
| Koßmann, Fynn | Klamotten-Chaos |
| Krah, Miro | Kann ich das machen? |
| Kramp, Leonie | Auf die Nase gefallen |
| Laslop, Jason | Derulo |
| Lehmann, Martha | Donkey Kongs Schwester |
| Melfsen, Charlotte | Mäuschen |
| Minninger, Julian | Löwe |
| Mölder, Lina | Scheiß Mölder |
| Niedwarck, Alexander | Der Unauffällige |
| Pawlik, Thomas | Massage König |
| Pilger, Kara | Weiß ich nicht |
| Roth, Felix | Prinzesschen |
| Schiff, Thomas | Herr der Ringe |
| Schwarz, Robin | Sam |
| Segerath, Leah | Verschlafene Nachtaktion |
| Strüver, Leander | Leandertaler |
| Symannek, Anna | Im Tunnel |
| Vahnenbruck, Jakob | 10 nackte Neger |
| Vahnenbruck, Thea | Ich roll mich überall runter |
| Vogt, Juliane | Geile Sau |
| Voßkamp, Paul | Luftgitarren Gott |
| Weghaus, Johannes | Wo ist das Bobby Car? |
| Wilming, Konstantin | Gottesdienst Buffalo |

SPITZNAMEN LEITER

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Lesemeister, Julian | Joo geil! |
| Brüggemann, Phil | Tacker-Bro |
| Schmitz, Wencke | Syrerin |
| Philippi, Nils | Nils und Philippi |
| Düsing, Fabian | Ist ganz gut gelaufen |
| Mahl, Mara | Leiselachs |
| Dasbach, Christian | Flummiii |
| Schmidtke, Timo | Dampfmaschine |
| Roth, Anna | Frau Blau |
| Janßen, Meike | Kollege |
| Ernst, Rapha | Die 5 müss vorne stehen |
| Hassel, Sarah | Summherum |
| Opgen-Rhein, Lennart | Lendoooooow |
| Janßen, Birte | Wal |
| Kramp, Nathalie | Mega |
| Sauerbier, Lukas | Herr Professor |
| Reisig, Caro | Zwiebelcaro |
| Hesselmann, Ricarda | Fröstelchen |
| Mölder, Jan | Kern Asi |
| Jäger, Moritz | Schweigeeinhorn |
| Düsing, Tommy | Mission Completed |
| Schmidtke, Danni | Glatzkopf |
| Schulze, Josie | Holznäherin |
| Holtkamp, Bernd | Kürbis |

Wo ist der Ring?

Endlich war es soweit für das ÄG Spiel der Gruppe aus St. Vincentius, welches unter dem Thema Herr der Ringe lief. Alle versammelten sich vor der Bühne und schauten den einleitenden Film. Schnell wurde klar, dass es ein riesen großes Problem gab. In einem weitabgelegenen Stück Wald verschwand der Ring. Allerdings konnte keiner dieses Ring wieder finden, da musste natürlich Hilfe her. Das war dann die Aufgabe aller. Zusammen mussten alle eine Ausbildung machen um den so wichtigen Ring suchen zu können. Um bessere Chancen zu haben, wurden Gruppen eingeteilt. Aufgeteilt in den Gruppen, ging es dann zügig zu den Stationen, welche um die Halle verteilt waren. Alle mussten sich qualifizieren, in dem sie die Spiele an den Stationen grandios absolvierten.

An Legolas Station mussten alle Gruppen Lieder summen, während sie einen Oreo kauen mussten. An Sams Station wiederum hatten alle, die Hunger hatten Glück! An dieser Station ging es darum so schnell wie nur irgendwie möglich das leckerste Toastbrot zu essen. Auch so Spiele, wie die Suche nach den Gummibärchen im Mehl waren natürlich dabei. Das Spiel von Arwen war sehr sportlich. Dort hieß es: Lauf Forrest, lauf! Alle mussten einen Parkour so schnell wie möglich ablaufen.



Selbstverständlich war nach der anstrengenden Sache auch wieder einmal was leckeres zum Essen an der Reihe, denn es ging weiter zu Gimli, wo einer aus der Gruppe ein Paar Lebensmittel erraten musste. Auch das Bogenschießen durfte bei diesem Spiel nicht fehlen. Nachdem alle Stationen abgearbeitet waren, ging es zurück in die Halle. Hier wartete Eowyn schon gespannt auf alle Gruppen. In der Halle ging es dann nochmal richtig zur Sache. Krabben-Catchen stand auf dem Plan. Hochmotiviert zogen sich die Gruppen die Schuhe aus und legten los. Als alle Gruppen langsam aber sicher die Halle erreichten, durften alle nach dem Ring, welcher sich irgendwo in der Halle versteckte suchen. Das gab ein großes Chaos, da alle auf einmal durch die Halle rannten, aber so schnell wie Lennart war keiner. Er hatte schon nach wenigen Minuten den Ring in den Händen. Der Fund musste natürlich gefeiert werden, so gingen alle ab wie Flugzeuge als Major Tom durch die Boxen dröhnte.



Schwimmen

Natürlich standen uns am Mittwoch die Türen des Schwimmbades offen. Nach dem Packen aller Schwimmsachen und den neuen Anzihsachen, stürmten alle in den Bus. Jeder wollte den besten Platz ergattern. Endlich erreichten alle ihren bestmöglichen Platz und saßen gemütlich, dann ging es auch schon los. Die Busfahrt erwies sich als eine reine Abenteuerfahrt. Es ging durch sämtliche Dörfchen des Sauerlandes bis hin zum Wald, welcher sich seitlich der Straßen zeigte. Nun waren alle sehr gespannt, wie das Schwimmbad wohl aussehen werde und konnten es kaum erwarten anzukommen. Dann war es endlich so weit: Der Bus fuhr in die Einfahrt des Schwimmbades. Jetzt waren alle sehr aufgeregt. Nach einer kleinen Einweisung vom Schwimmbad Personal ging es dann direkt ins Wasser. Jetzt wurde alles ausprobiert, allerdings trafen sich die meisten dann im Wirl Pool wieder. Die Abenteurer dagegen kamen von den Rutschen nicht los. Die Stunden im Schwimmbad vergingen wie im Fluge. Als die Plätze im Bus wieder belegt waren und alle merkten, wie groß der Hunger war, freute man sich schon auf das leckere Essen vom Kochteam. Die Gespräche der Busfahrt gingen bis zu den Erzählungen, dass im Jahre 2016 das „Nachtschwimmen“ wirklich eingeplant ist. Aber das sehen wir dann nächstes Jahr.

Gold Rush

Es ist kurz vor Weihnachten und die Freude auf die Geschenke steigt, doch plötzlich fällt auf, dass sich wohl keiner um Geschenke gekümmert hat. Ganz schnell müssen Ideen her, doch da kommt das nächste Problem, in der ganzen Zeit wurde einfach zu viel Geld ausgegeben und nun fehlt das Geld für die Weihnachtsgeschenke.

Zum Glück erklären sich alle dazu bereit bei der Suche nach Geld mit zu helfen.

Los geht's!

Im gesamten Dorf waren Bierdeckel versteckt, welche als Goldstücke zu erkennen waren. Nun lag es an den Gruppen diese zu finden und möglichst viel Geld zusammen zu finden. Doch so einfach wie es klingt war es nicht, denn die Leiter machten sich sowohl zu Fuß als auch mit dem Auto auf den Weg um die Kinder im ÄG-Pulli zu fangen und je 5 Goldstücke abzuziehen, denn nur die Gruppe die am Ende des Spiels das meiste Geld gefunden hatte, hatte auch die Möglichkeit das größte Weihnachtsgeschenk von allen zu bekommen. Trotz des Regen gab es einige spektakuläre Verfolgungsjagten die nicht für alle gut ausgingen, denn oft gelang es den Leitern das Geld für ihre eigenen Geschenke zu ergattern.

Arktos und die Weihnachtselfen



Am Freitag erreichten wir schließlich eine der schönsten Jahreszeiten. Endlich begann die Weihnachtszeit. Alle freuten sich schon bis am Abend der böse Schneemann Arktos auf der Bühne stand. Sofort wussten wir, dass er nichts Gutes im Kopf hat. Ob er Weihnachten wohl ausfallen lassen will? Diese Frage konnte jedem aus dem Gesicht entnommen werden. Als endlich zwei Weihnachtselfen zur Hilfe kamen, wurde das große Geheimnis gelüftet. Arktos hatte tatsächlich etwas gegen die Weihnachtszeit und wollte Weihnachten abschaffen. Außerdem erzählte er ständig wie schrecklich er Kinder findet. Die Weihnachtselfen waren so geschockt und überfordert, dass sie alle anwesenden Kinder baten das Weihnachtsfest zu retten. Alle zusammen mussten Arktos doch beweisen können wie schön die Weihnachtszeit ist! Da kam Arktos die Idee, dass alle das Eisfeld von ihm überqueren müssen. Wenn dies gelingt, darf Weihnachten stattfinden.



Schnell überlegten sich die zwei süßen Elfen ein cleveres Spiel, damit musste es klappen. Sie teilten die Kinder und Leiter in Gruppen auf und besorgten ein riesiges Spielfeld. Und dann konnte es auch schon losgehen. Auf dem Spielfeld saßen viele Charaktere, die ohne Weihnachten aufgeschmissen wären. Natürlich waren dann alle bereit, das Spiel gut zu meistern! Nach jeder Station zeigte sich ein Feld mehr für das Eisfeld. Auf los ging es los und alle Gruppen starteten an verschiedenen Stationen.

So fingen wir hoch motiviert an der Station von Rudolf an. Hier buchstabierten wir Wörter rückwärts und bekamen schnell unser erstes Feld. Weiter ging es dann beim Eiskerker, wo eine spannende Geschichte erzählt werden musste. Dies war dann ein bisschen schwieriger. Wir kratzen all unsere Kreativität zusammen und

bekamen schließlich auch hier das Feld. Bei der lieben Rätseloma konnten wir die Aufgabe schon erahnen, natürlich mussten wir ein Rätsel lösen. Aber auch das meisterte die Gruppe als Team perfekt und zügig ging es zum Eskimo. Der Eskimo wollte unsere Künste in der Pantomime testen, die Herausforderung nahmen wir gerne an.

Mit dem nächsten Feld in der Tasche wanderten wir zum Weihnachtsmann, den bei ihm durften wir einen Sport Kurs einlegen. Nach einer kurzen Erholungspause machten wir uns auf den Weg zum Adventskalender. Mit einem Ohrwurm vom Weihnachtslieder gurgeln, tanzten wir zum total traurigem Weihnachtsbaum. Um ihn wieder glücklich aussehen zu lassen, haben wir ein Teammitglied als Geschenk verpackt. Das fand er so super, dass wir auch das Feld von ihm bekamen.



Mit Hilfe der Zusatzstationen erreichten wir schließlich alle möglichen Felder. Sofort fingen wir an uns den Weg einzuprägen, denn jeden Augenblick könnte es soweit sein: Das eigentliche Spiel gegen Arktos! Wir wählten schon den Mitspieler, der den Weg abläuft, als wir auch schon dran waren... Jetzt hieß es höchste Konzentration. Wir standen alle um das Feld und warteten nervös, dass alle den Weg finden. Zum Glück schafften es alle Gruppen. Arktos blieb nichts anderes übrig, wir hatten gewonnen! Weihnachten konnte stattfinden!



Das wurde natürlich groß gefeiert! Der DJ legte schon die Party Klassiker auf. Alle fingen an zu tanzen und waren so unendlich glücklich, dass sie bis zum Silvester Abend durchtanzten. Zum Glück war das schon der nächste Grund zum Feiern und so blieben gleich alle auf der Bühne. Auch der DJ hatte noch einiges drauf! Alle haben gepogt und ravten zum Beat! Die Party war so fett, dass die Müdigkeit bald vergessen war. Auch die schmerzenden Beine waren nur noch neben Sache, denn diese Party wollte schließlich keiner verpassen.

Traumhochzeit in Gefahr?

ÄG-Spiel Johannes

Barbie und Ken wollen heiraten, doch sie können sich nicht entscheiden in welcher Farbe –
pink oder **blau**?

Die beiden entscheiden sich einen Wettstreit auszutragen, wer als Gewinner hervorgeht darf die Hochzeitsfarbe aussuchen. Doch um zu gewinnen brauchen sowohl Barbie als auch Ken Mitstreiter. Barbie trommelt alle Mädels und Ken alle Jungen zusammen. Der Wettkampf kann losgehen: JINGEN gegen MÄDCHEN!

Auch die Leiter werden aufgeteilt und plötzlich werden auch die männlichen Leiter zu hübschen Mädchen und treten gegen die harten Jungs auf Ken's Seite an.



Verschiede Wettkämpfe wie einen Parcourlauf als verschiedene Tiere gilt es zu bestreiten. Jeweils ausgewählte Teammitglieder treten an. So auch beim Bobbycarren. Nur bei den Wettkämpfen wie den allbekannten Spielen Bierdeckelwurf und dem Toastessen müssen die Teams ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Es gibt ein Kopf an Kopf Rennen, denn es kommt häufig zu einem Punkteausgleich, so auch bei der Aufgabe mit 15 Leuten ein Netz aus Seilen zu überwinden, hier gelang es den Mädchen in weniger als einer Minute den Punkt für ihr Team zu holen. Der Wettstreit ging am Ende schlecht für die Jungen aus und so stand einer Hochzeit in **pink** nichts mehr im Weg!



Zitate:

- Phil: „Dat ist keine Currywurst, dat ist ne Tomatenwurst!“
- Jan: „Scheiß Mölder!“
- Josie: „Heißer Tee in die Speiseröhre... Kein Problem!“ Jan: „Mein Gott, YOLO!“
- Einheimischer zu Wencke und Phil: „Sind sie Syrer??“
- Jan: „Ach du ahns'et nich!“
- Moritz: „Jo.. Geil!“
- Sarah: „Ich finde, ich bin wirklich keine Zicke!“
- „Die 5 muss vorne stehen!“
- Jonah: „Manchmal hab ich Durchlauf.“
- Jan: „Ich bin Parry Hotter.“
- Bernd: „Hocherotisch...Frischkäse!“
- Jonah: „Always twist and flex. Jetzt auch für den Mann...“
- Josie (am Stuhl gefesselt): „Keine Sorge, ich lauf auch nicht weg!“
- Paul: „Die Duschen sind aber so nass!“

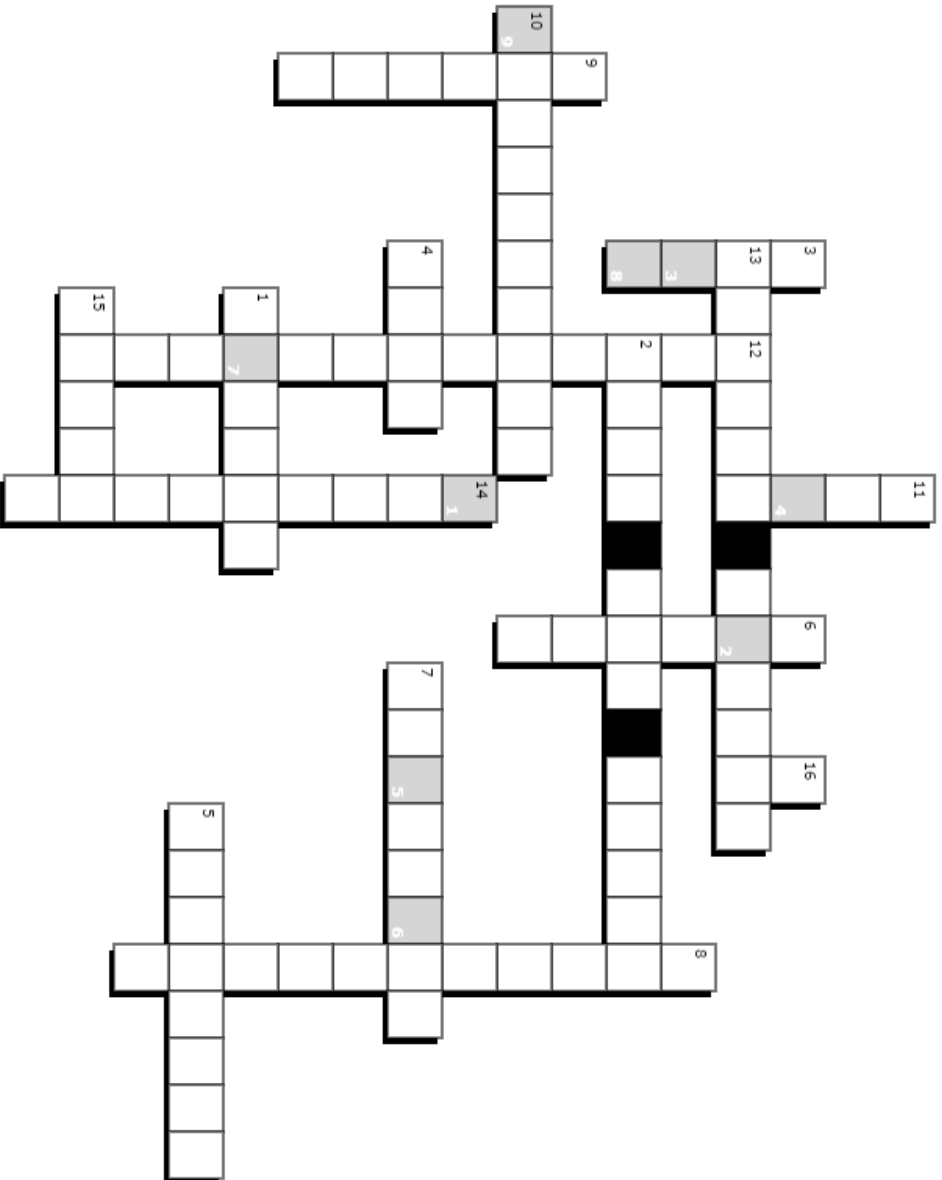


Fragen über Fragen

- Woran ist das Tote Meer gestorben?
- Was passiert wenn man sich an Witzen zweimal halb tot lacht?
- Warum haben 24 Stunden Tankstellen Schlösser?
- Warum ist "Abkürzung" länger als "Umweg"?
- Wie kommt das Rasen nicht betreten Schild auf den Rasen
- Haben Zebras eigentlich weiße oder schwarze Streifen?
- Wenn Superkleber wirklich überall klebt, warum dann nicht auf der Innenseite der Tube?
- Wie heißen die Plastik Dinger am Ende von den Schnürsenkeln?
- Warum laufen Nasen, während Füße riechen?
- Warum ist einsilbig dreisilbig?
- Warum ist nie besetzt, wenn man die falsche Nummer wählt?
- Was zählen Schafe, wenn sie einschlafen wollen?
- Wenn schwimmen schlank macht, was machen Blauwale falsch?
- Bekommt man Geld zurück, wenn das Taxi rückwärtsfährt?
- Warum sind Möhren orangener als Orangen?
- Falls ein Wort falsch geschrieben im Wörterbuch steht, werden wir das je erfahren?
- Warum stellt jemand Fragen wenn er eh keine Antwort haben möchte?
- Darf man ein Rundschreiben in einem eckigen Umschlag verschicken?
- Heißen Teigwaren - Teigwaren, weil sie vorher Teig waren?
- Ist ein Wintereinbruch strafbar?
- Kann eine Hautcreme die 20 Jahre jünger aussehen lässt für eine 19 jährige tödlich sein?
- Macht man in einer Teefabrik auch Kaffeepausen?

Aufreger des Jahres





1. Welches Thema hatte die Madel 's ÄG?
2. Welches Thema hatte die Jungs ÄG?
3. Wie viele Mitglieder hatten die ÄG 's?
4. Wie viele Mitglieder hatte das Kochteam?
5. In welchem Ort fand das Lager statt?
6. Das neue Mitglied im Kochteam?
7. Welche Tiere kamen am letzten Abend zu Besuch?
8. Welches Fest wurde am letzten Abend gefeiert?
9. Wann war das Stationspiel?
10. Wann fand der Gottesdienst statt?
11. Wie viele Neuleiter waren dabei?
12. Wo haben wir übernachtet?
13. Welcher Tag war auf der Bühne?
14. Was waren wir am Mittwochnachmittag?
15. Wer war am Mittwoch Tagesmacks?
16. Hatte jemand im Lager Geburtstag?

1 2 3 4 5 6 7 8 9

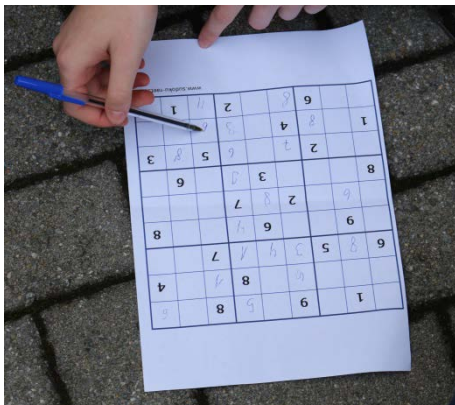
Generiert mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzwortsüßel-Generator!
www.xwords-generator.de/de

Duell um die Welt



Joko und Klaas treten in vielen Wettstreiten gegen einander an, dies sogar um die gesamte Welt. In diesem Jahr gingen Joko und Klaas in Alice's Wunderland in die Schlacht

Sowohl Joko als auch Klaas haben sich Unterstützung gesucht um nicht alleine im Wunderland unterwegs sein zu müssen. Bei verschiedenen Stationen wie bei der bösen Königin, dem weißen Hasen, Diddeldumm und vielen mehr, aber natürlich auch bei Alice mussten je ein Joko und ein Klaas Team gegeneinander antreten.



Nicht immer ganz einfach waren die Aufgaben, wie das Soduko lösen oder der Parcourlauf gegeneinander. Doch keine Aufgabe blieb ungelöst und sowohl Joko als auch Klaas gelang es einige Punkte zu ergattern. Besonders die großartigen Kostüme der im Wunderland lebenden Lebewesen sorgen bei den Teams für Motivation, so dass sie trotz Regen alle Kraft zusammen nahmen um ihren Teamchef unter die Arme zu greifen.



Casinoabend 2015

Im Messdienerlager am Dienstag(Geburtstag von Gabi und Fabian) fand der spaßige Casinoabend statt. Nach dem Anspiel haben sich alle Kinder fein angezogen und wurden in Paaren und in Dreiergruppierungen nach vorne gerufen. Während die Pärchen zur Bühne schritten, wurden sie feierlich durch das Spalier von Leitern zur Bühne geleitet, wo sie dann ein Foto machen konnten und das hochwertige Preisgeld, das aus Bonbons bestand, erhielten. Dann konnten die Paare zu verschiedenen Ständen im Lagercasino gehen und ihr Geld vermehren. Der Kaplan hatte mit Julian und Raphael eine Rätselstation+Aktionsstation, bei der man unter anderem fünf hochhackige Schuhe suchen und zeigen musste. Auch gab es eine Limbostation von Birte und Mararama, wo das Seil immer wieder runter gesetzt wurde und der Schwierigkeitsgrad immer höher wurde. Wenn man die Bedingungen dreimal geschafft hatte, bekam man 3 Geld(das merken die nie). Neben Poker, Roulette und Ligretto gab es auch eine Flummistation von Christian und Moritz geleitet und konstruiert, die unmöglich zu schaffen war und auch kein Kind mit einem Flummiwurf hinbekommen hat. Plötzlich rief Fabse durchs Mikrofon, dass der Casinoabend zu Ende sei und alle Kinder Pipi in den Augen hatten, weil es so schön war. ÄG Vincentius <3 🐉



Gruppenfotos



Gruppe von Birte, Lennart, Fabian und Timo

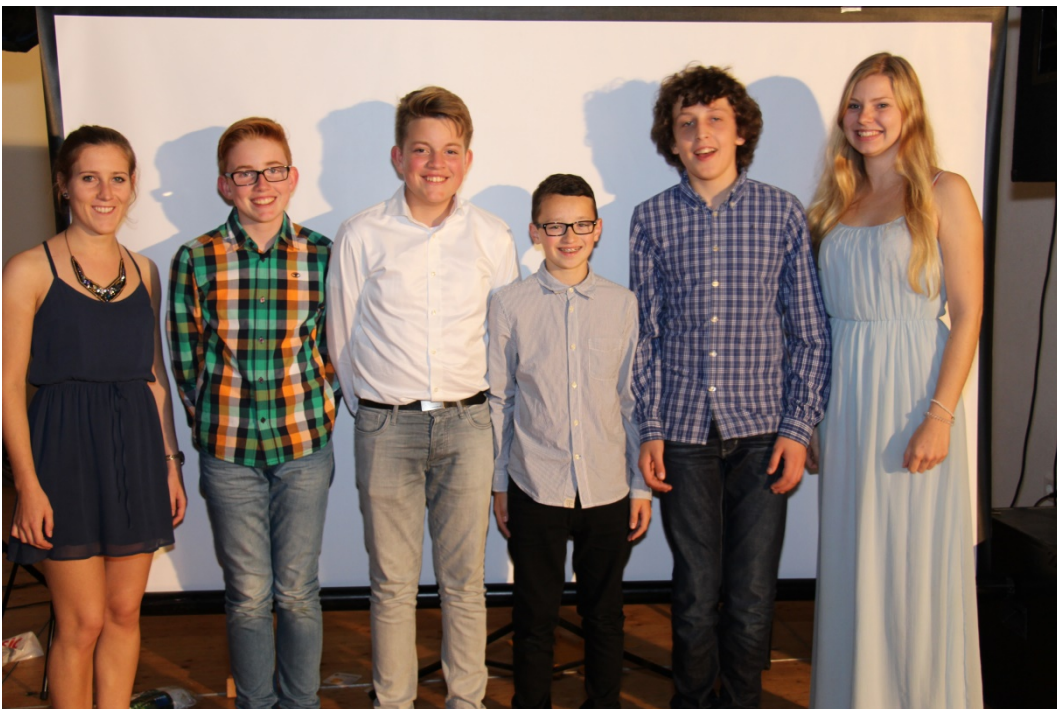


Gruppe von Mara und Phil

Gruppenfotos



Gruppe von Sarah und Meike



Gruppe von Rici, Caro und Tommy

Gruppenfotos



Gruppe von Josie, Anna und Moritz



Gruppe von Nathalie

Gruppenfotos



Gruppe von Wencke und Aline

Zum Schluss...



... möchten wir uns im Namen aller bedanken, die das Lager möglich gemacht haben. Ein riesen großes Dankeschön gilt dem Kochteam, welches uns täglich mit leckerem Essen versorgt hat: „Ein Lob auf das Kochteam, dem Kochteam ein Lob!“. Außerdem bedanken wir uns bei der Leiterrunde, die schon vor dem Lager eifrig geplant, gebastelt und organisiert hat, um solch ein Lager auf die Beine zu stellen. Aber auch an Leiter, welche auch nach dem Lager noch zusammen geschnitten und geschrieben haben. Natürlich bleibt auch ein Dank an die Fotografen und Kameramänner nicht aus. Auch für die durchgehend gute Musik geben wir ein Lob! Aber ein ganz großes und wichtiges Dankeschön an alle Kinder, die hoch motiviert waren und stets Lust hatten zuzuspielen! Danke, ohne euch wäre das Lager lange nicht so gut gewesen! Es bleibt nicht mehr zu sagen, das war eine super Woche mit hammermäßigen Stimmung! Wir hoffen euch nächstes Jahr wieder zusehen und können es kaum erwarten!

Bis dahin! Eure Redaktion



Sarah & Anna

PS: Wer Fehler findet darf sie behalten! ;)

Hier der Link zur Zeitung: